

und nordische Geschiebe treten auf; die Hauptmasse des Granits ist ein mittelkörniger, fast aus gleichen Theilen Quarz und Feldspath, mit etwas weniger, ganz dunklem Glimmer gemengt, der sogenannte Laufigporphyr, sehr häufig plattenförmig abgesondert und darum leicht als Platten zu brechen, wie dies besonders auf dem Schrammberge bei Trebschau unweit Bischofswerda geschieht, woraus Werkstücke und Trottoirplatten in großer Menge gebrochen, zum Theil auch nach Berlin geliefert werden; außer diesen noch viele andere solche Steinbrüche; von diesem Granit verschieden ist der weiter südlich zwischen Rumburg, Ostitz und Hirschfelde vorkommende, sogenannte Rumburggranit, der grobkörnig ist und große dunkelgraublau Quarzkörner, aber wenig Glimmer enthält; hin und wieder Porphyrmassen, sehr häufig Diorit in sehr vielartiger Gestalt, häufig in Kuppen; bezeichnend ist in einigen Gegenden der Quarzfels, der mächtige Gänge von oft meilenweiter Erstreckung bildet, die gewöhnlich als Feisklämme an der Oberfläche hervorragen und nach WNW streichen; um Weißenberg tritt im vielfach gewundenen Thal der Löbau Gneiß auf; weiter im N tritt Grauwacke in einzelnen Punkten auf, in größerer Ausdehnung im S am Teschkengebirge, wo sie bis 2890' emporsteigt, und meist breite Rücken, durch einförmige, tiefe Thäler getrennt, bildet. Quadersandstein breitet sich im S von Zittau, namentlich um Döbmin aus, wo er wunderbare, den Quadersandstein charakterisirende Felsenformen bildet. Basalte und Phonolite mit ihren vorherrschenden Kegelformen sind besonders in dem Raume zwischen Zittau, Hirschfeld, Herrnhut und Rumburg, auch weiterhin verbreitet. Braunkohlengebirge ist um Baugen, Löbau, Hirschfelde, Zittau verbreitet, Torf und Raseneisenstein, die neuesten Gebilde in den niedern Gegenden des aufgeschwemmten Landes, wo die Eisensteinablagerung noch immer vor sich geht. Von Bergbau ist in allen diesen Gebirgsarten so gut als gar nicht die Rede; hin und wieder Spuren alten Bergbaues; nicht unbedeutend dagegen sind die Braunkohlengruben, namentlich um Zittau, auch werden die Raseneisensteine, aber nicht bergmännisch gewonnen. Elb-Obergebiet, jenes durch schwarze Elster, Spree mit Löbauer Wasser, dieses durch Neiße mit Mandau, Ripper, Wittich, Plesnitz. Im Ganzen fruchtbar und milde, der Getreidebau lohnend und sehr lohnend, aber bei der starken Bevölkerung der südlichen Theile nicht ausreichend; zum Theil noch ausgebreitete Waldungen, die aber stellenweis schon sehr lichte geworden sind. Viele Gewerbe- und Fabrikthätigkeit; die sächsische Oberlausitz ist der Hauptsitz der sächsischen Leinwand- und Damastweberei, bedeutend ist auch Tuch- und Baumwollweberei. 13 Städte, 658 Marktflecken und Dörfer, 47,000 Wohngebäude, 70,000 Haushaltungen.

Baugen, Budissin, auf den Uferbergen des tiefen Spreethals gelegen, die Hauptstadt der Oberlausitz, die größte der sogenannten Sechsstädte (Baugen, Göritz, Zittau, Lauban, Löbau, Camenz, von denen jetzt Göritz und Lauban zur preuß. Oberlausitz gehören), Vorstadt Seibau jenseits der Spree, zum großen Theil von Wenden bewohnt, St. N. und Hauptpfarrkirche St. Peter, in der Lutheraner und Katholiken Gottesdienst haben, sie ist in 2 Theile getheilt; Ständehaus, Domcapitel, schönes Rath, großes Gerandhaus, Schloß Ortenburg auf Granitfelsen; 11,000 E., Gymnasium, geförderte Bürgerschulen, Baugewerkschule, viel Fabriken: Tuch, Leinwand, Baumwollenzuge, Leder, Schönfärberei, eine großartige Papiermühle, Pulvermühle, Kupfer-, Eisen-, Drehhammer. Wurschen, Hauptpunkt der Schlacht von Baugen 1813. Klein-Weike, Brüdergemeindeort mit Fabrikthätigkeit, Glockengießerei. Hochkirchen, D. Ueberfall der Preußen von den Oesterreichern 1758. Königswarthe am Schwarzwasser. **Elster** oder **Elstra**, Stadt an der schwarzen Elster, 1200 E., Schloß, Band-, Leinweberei, Strumpfwirkeri. **Camenz** an der schwarzen Elster und am Fuße des Gutberges, eine der Sechsstädte, 4600 E., Tuch, Leder, Stärke, Löpfe, Weisfädel, Pferdedecken, Pfeffertuchen, Bürgerschule, Lessings Geburtsort, Lessings Barmherzigkeitsstift seit 1826. **Schmechwitz**, D. mit dem Schwefel- und Schlammbad Marienborn. **Plesnitz** an der Plesnitz, Stadt, 2200 E., Weberei, Bänder, Töpfertwaaren, Pfeffertuchen. **Königsbrück**, Stadt an